

NEWSLETTER 1-2025

INHALTE UNSERES NEWSLETTERS

- [Aus der MVNB Geschäftsstelle](#)
- [Aus den Museen und ihrem Umfeld](#)
- [Museumsgütesiegel und übergreifende Weiterbildungen](#)
- [Für Volontär*innen](#)
- [Tagungshinweise](#)
- [Wichtige Termine und Informationen](#)
- [Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten](#)
- [Publikationen](#)

AUS DER MVNB GESCHÄFTSSTELLE

WIR WOLLEN ES WISSEN

Die Museen stehen unter einem enormen Transformationsdruck. Als MVNB ist es eine unserer Hauptaufgaben, Sie bei der Bewältigung dieses kontinuierlichen Wandels zu unterstützen. Hierbei bitten wir Sie um Ihre Mithilfe! Gemeinsam mit einem studentischen Projektteam der Hochschule Emden/Leer führen wir eine **Mitgliederbefragung** durch. Anknüpfend an unsere letzte große Befragung von 2017/2018 wollen wir ein noch klareres Verständnis von den Bedarfen, den Erwartungen und der aktuellen Situation der Museen in Niedersachsen und Bremen gewinnen. Die Ergebnisse dieser Umfrage sollen uns helfen, die Programme, Angebote und Leistungen des Verbands weiter zu verbessern und Ihre Interessen noch gezielter zu vertreten. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig und anonym. Alle erfassten Daten und Angaben werden streng vertraulich behandelt.

Alle, die noch nicht teilgenommen haben, können dies **noch bis zum 15. Januar 2025** tun:

[Hier kommen Sie direkt zur Umfrage](#)

SAVE THE DATE: JAHRESTAGUNG 2025

Unter dem Titel „**Gemeinsam stark: Bündnisse schmieden**“ laden wir Sie vom **9. – 11. März 2025** zu unserer jährlichen Verbandstagung nach Clausthal-Zellerfeld ein. Freuen Sie sich auf eine spannende Tagung, kollegialen Austausch und die eindrucksvolle Geschichte des Welterbes im Harz. Am Montag, 10. März 2025 findet unsere reguläre **Mitgliederversammlung** statt.

Die Einladungen und das Programm gehen Ihnen in Kürze zu. Notieren Sie sich den Termin – wir freuen uns auf Sie!

**NEUES JAHRESPROGRAMM 2025
ERSCHIENEN**

Unser **Jahresprogramm 2025** ist erschienen! Wie bereits in den Vorjahren legt der MVNB damit sein umfangreiches Seminar- und Weiterbildungsprogramm vor. Dieses richtet sich an kleinere und mittlerer haupt- und ehrenamtlich geführte Museen, die wir mit dem Fortbildungsangebot unterstützen möchten, sich zu qualifizieren und zukunftsorientiert aufzustellen.

Mit dabei sind **zahlreiche Neuerungen**:

- Das Zertifikat für ehrenamtliche Museumsmacher*innen vergeben wir jetzt auch an ehrenamtliche Teams! Sammeln Sie die Teilnahmebescheinigungen gemeinsam mit Ihren Kolleg*innen und legen Sie sie uns einfach vor!
- Early-Bird-Rabatt: Schnell sein lohnt sich: Wer sich mindestens 6 Wochen vor dem Veranstaltungstermin anmeldet, erhält 10% Frühbucherrabatt.
- Museumslabor: Mit dem Museumslabor bieten wir unseren Mitgliedern ein individuelles Beratungsangebot, das sie gezielt bei Veränderungsprozessen unterstützt.

Das komplette Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.mvnb.de/museumsschule

**NEU: KOLLOQUIUMSREIHE
„MUSEUM – HALTUNG –
NARRATIVE“**

Museen stehen im Dienst der Gesellschaft. Ihre hohe Glaubwürdigkeit prädestiniert sie für die Aufgabe der historisch-politischen Bildung. Gleichzeitig sehen sich viele Museen angesichts der wachsenden Herausforderungen durch Rechtspopulismus und antidemokratische Strömungen zunehmend mit Angriffen auf ihre Arbeit, ihre Programme und ihren demokratischen Auftrag konfrontiert. Dies zeigt mehr denn je, dass Museen politische Orte sind. Mit dem Kolloquium „Haltung“ bietet der MVNB im neuen Jahresprogramm einen Raum an, in dem die Teilnehmenden praxisbezogen in einen direkten kollegialen Austausch gehen können. An ausgewählten Orten wird eine konkrete Fragestellung aufgegriffen und mit einem methodischen Input reflektiert und diskutiert. Für die ersten vier Termine wurden folgende Themen ausgewählt:

Mo, 17.02.2025, 11 – 16 Uhr
Völkisches Erbe im/und Museum
Museum Kunststätte Bossard, Jesteburg

Fr, 21.03.2025, 11 – 16 Uhr
Was heißt es, koloniales Erbe im Museum auszustellen?
Ostfriesisches Landesmuseum Emden

WIR BEGRÜSSEN ALS NEUE MITGLIEDER

Fr, 29.08.2025, 11 – 16 Uhr
Jüdisches Leben im Museum
Braunschweigisches Landesmuseum

Fr, 26.09.2025, 11 – 16 Uhr
Kriegstechnik und Waffen im Museum
Stadtmuseum Meppen

Korporative Mitgliedschaft:

- HI-SCORE, Gaming in Niedersachsen e.V., Hannover
- Norddeutsches Museum für HiFi- und Studioteknik e.V., Sehnde
- Sägereimuseum Gehlenberg, Friesoythe
- WABCO Bremsen Museum, Hannover

Persönliche Mitgliedschaft:

- Roland Schubert, Isernhagen
- Bernhard Wetzig, Bramsche

AUS DEN MUSEEN UND IHREM UMFELD

2. TREFFEN DES ARBEITSKREISES INDUSTRIEMUSEEN

Der im Oktober 2024 neu gegründete Arbeitskreis Industriemuseen in Niedersachsen lädt am 20.01.2025 um 11.00 Uhr in das Erich-Mäder-Glasmuseum Grünenplan ein. Eine Anmeldung für Kurzentschlossene ist noch **bis zum 6. Januar 2025** bei Dr. Stephan A. Lütgert unter luetgert@erdoelmuseum.de möglich. Neue Mitglieder und alle, die es werden wollen sind herzlich willkommen!

MUSEUMSGÜTESIEGEL

ECHT GUT. MUSEEN MIT DEM MUSEUMSGÜTESIEGEL



Jury-Sitzung in Aussicht

Der **Jahrgang 2024** (Museumsgütesiegel 2025 bis 2031) wurde bis Ende November von den Jury-Mitgliedern besucht, die sich anhand der eingereichten Unterlagen und des Vorab-Besuchs vor Ort einen umfassenden Blick über die Museen verschafft haben. Nun steht Ende Januar in Hannover die Jury-Sitzung an. Für die Museen heißt es bis Ende Januar: abwarten bis der Anruf mit dem Ergebnis kommt.

Seminarplanung und Planung Beratungsbesuche

Der neue **Jahrgang 2025** (Museumsgütesiegel 2026 bis 2032) ist in die Seminarplanung und Anmeldung gestartet. Während die Erstzertifizierer die sechs thematisch festgelegten Pflichtseminare besuchen, dürfen die Rezertifizierer aus dem gesamten Programm der Museumsschule sechs Seminare frei wählen. Zudem wurden

SEMINARE DER MUSEUMSSCHULE

bereits erste Termine für die kollegialen Beratungen im Jahr 2025 vereinbart und Themen für die Schwerpunktsetzungen abgestimmt. Die Phase 2 des Verfahrens ab Januar 2025 kann beginnen.

27. Januar 2025

Leitbild und Museumskonzept

Ort: Online via Zoom

[Anmeldung und Information](#)

06. Februar 2025

Mehr Inklusion! Durch Barrierefreiheit sowie Einfache und Leichte Sprache im Museum

Ort: Online via Zoom

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

10. Februar 2025

Das Marketing-Konzept als strategisches Instrument für die tägliche Museumskommunikation

Ort: Online via Zoom

[Anmeldung und Information](#)

17. Februar 2025

Museum – Haltung – Narrative „Völkisches Erbe“

Ort: Kunststätte Bossard, Jesteburg

[Anmeldung und Information](#)

20. Februar 2025

Gut gerüstet: Grundlagen und Konzept für die Bildungs- und Vermittlungsarbeit

Ort: Online via Zoom

[Anmeldung und Information](#)

24. Februar 2025

Leadership im Museum: Die Kunst der Delegation

Ort: Online via Zoom

[Anmeldung und Information](#)

Das komplette **Seminarprogramm 2025** finden Sie auf unserer Internetseite unter www.mvnb.de.

FÜR VOLONTÄR*INNEN

**VOLONTARIATS-WEITERBILDUNG
NORD**



03./04. April 2025

Volontariats-Weiterbildung

Basis-Seminar: Museumsmanagement

Ort: Online-Seminar (Zoom)

Das BASIS-Webinar Museumsmanagement widmet

[AGVolontariatNdsHB/](#)

**CALL FOR PAPERS DES DMB:
WIE LASSEN SICH MUSEEN VON
INNEN DEMOKRATISIEREN?**

sich den Themen:

- Leitbild und Museumskonzept
- Marketing und Veranstaltungsmanagement
- Finanzierung, Controlling, Drittmittel
- Organisation, Personal, Ehrenamt

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Im Mittelpunkt der Jahrestagung 2025 des Deutschen Museumsbunds stehen die Aufgaben und Grenzen der Museen für eine stabile, demokratische Gesellschaft. Mit einem **Call for Papers für Nachwuchskräfte** lädt der DMB Volontärinnen, Volontäre und Studierende dazu ein, ihre Ideen und Konzepte für eine interne Teilhabe und Mitbestimmung im Museum zu präsentieren. Mit diesem Nachwuchsforum bietet der DMB jungen und angehenden Museumsmacherinnen und Museumsmachern auf der größten Museumskonferenz Deutschlands erstmals eine Bühne.

[Weitere Informationen](#)

TAGUNGSHINWEISE

**SAVE THE DATE: FOCUS 2025
AUGEN AUF UND DURCH!**

Vom **28. – 30. April 2025** lädt **FOCUS:MUSEUM** zum 11. Mal in das Paulikloster nach Brandenburg ein. Aktuell wird im Ausstellungs- und Museumsbereich so viel über neue Wege diskutiert wie lange nicht. Schrumpfende Budgets, steigende Preise und zunehmende Arbeitsverdichtung treffen mit dem steigenden Anspruch zusammen, Räume für demokratische Aushandlungsprozesse, Teilhabe und Zukunftsvisionen zu schaffen. Druck, Überforderung und Resignation sind oftmals die Folge. Unter dem Titel **Augen auf und durch! Potenziale für eine zukunftsfähige Museums- und Ausstellungspraxis** soll den Fragen nachgegangen werden, wie wir nachhaltiges Ausstellen und agiles Arbeiten, wie ernstgemeinte Inklusion und reale Teilhabe realisieren können? Wieviel Demokratisierung und Repolitisierung braucht es jetzt? Krisen lassen auch erkennen, dass veraltete Strukturen nicht mehr greifen, und zeigen, wo Potenziale für Weiterentwicklung liegen.

Mitglieder des MVNB erhalten ermäßigten Eintritt. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie zeitnah unter www.focus-museum.de

WICHTIGE TERMINE UND INFORMATIONEN

**SAVE THE DATE: INTERNATIONALER
MUSEUMSTAG 2025**

Am **18. Mai 2025** feiern wir den **Internationalen Museumstag**. Ziel ist es, weltweit auf die gesellschaftliche Rolle der Museen aufmerksam zu machen. Besucher*innen

sind eingeladen an den geplanten analogen und digitalen Aktionen der Museen teilzunehmen und die Vielfalt der Museen zu entdecken. Das bundesweite Veranstaltungsportal unter www.museumstag.de wird dann jedoch leider nicht weiter zur Verfügung stehen. Künftig sind allgemeine Informationen und Werbemittel über die Seite des Deutschen Museumsbunds abrufbar: www.museumsbund.de/internationaler-museumstag/. Außerdem gibt es dort eine Anleitung und Verlinkung auf die interaktive Veranstaltungskarte von ICOM International mit weltweiten Aktionen rund um den Internationalen Museumstag. Diese Karte dient als Alternative zur Datenbank auf museumstag.de. Nutzen auch Sie die weltweite Aufmerksamkeit und tragen Ihre Veranstaltungen auf dieser Karte ein. Ab wann das möglich ist, wird ICOM International noch bekanntgeben.

**PORTAL JÜDISCHES
NIEDERSACHSEN ONLINE -
JÜDISCHES IN NIEDERSÄCHSISCHEN
MUSEEN**

Das Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V. (IJN) mit Sitz in Braunschweig hat in den vergangenen Wochen ein neues Webangebot zur jüdischen Geschichte und Gegenwart in Niedersachsen ins Leben gerufen. Im Themenkomplex „Museen“ möchte das Netzwerk zum einen allgemeine Informationen über die verschiedenen Museen bereitstellen und zum anderen ganz konkret über die Ausstellungsstücke informieren, die einen Bezug zu jüdischer Kultur und Geschichte haben. Das können Judaica Sammlungen sein, aber auch alltägliche Stücke, die in Verbindung mit jüdischen Personen stehen. Erreichbar ist das Portal unter <https://juedisches-niedersachsen.de/themen/sammeln/juedisches-in-museen>. Wenn auch Sie sich beteiligen möchten, melden Sie sich bei Alissa Römling, a.roemling@ij-n.de.

**KLIMATOOL – KLIMASCHUTZ IM
KULTURBEREICH**

Im Rahmen der bundesweiten Initiative Culture4Climate haben die Projektpartner*innen vom Öko-Institut das **kostenlose Klimatool** entwickelt, um Kulturorganisationen einfach und schnell bei effektivem Klimaschutz zu unterstützen. Die Grundidee vom Klimatool – Klimaschutz im Kulturbereich liegt darin, dass die Nutzer*innen Informationen zu Klimaschutzmaßnahmen erhalten, Potenziale für klimawirksame Themenfelder in ihren Organisationen entdecken, relevante Maßnahmen identifizieren und das eigene Einsparpotenzial erkennen können. Es eignet sich für Anfänger*innen ebenso wie für etablierte Kulturhäuser und richtet sich spartenübergreifend an Kultureinrichtungen und Kulturschaffende. In vier Themenfeldern mit insgesamt 18 Maßnahmen zeigt das interaktive Online-Tool auf, welche Klimaschutz-

NEUE CHECKLISTE DES DMB „KRISENFESTE MUSEEN“

maßnahmen die größte Wirkung entfalten. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung führt durch das Programm, das zu jeder Maßnahme eine grobe Orientierung zum Umsetzungsaufwand im Blick auf Kosten, Zeit, Personal und Anspruch bietet. Ziel ist es, einen individuellen Maßnahmenplan zu generieren und zum Handeln zu motivieren.

[Weitere Informationen](#)

Der Frage, was krisenfeste Museen benötigen, ist der Deutsche Museumsbund im Rahmen seiner Jahrestagung 2024 unter dem Titel „**Museen durch Krisen navigieren**“ nachgegangen. Dabei entwickelten die Teilnehmenden zahlreiche Maßnahmen, um Museumsteams, Museumsorganisationen und die Notfallvorbereitung krisenfest aufzustellen. Diese Maßnahmen wurden in der nun publizierten Checkliste „Krisenfeste Museen“ zusammengefasst.

[Weitere Informationen](#)

AUSSCHREIBUNGEN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

FÖRDERPROGRAMM „LOKAL – PROGRAMM FÜR KULTUR UND ENGAGEMENT“

Kunst- und Kulturvereine, soziokulturelle Zentren, Theater oder Bibliotheken sind gerade in kleinen Städten wichtige Begegnungsorte innerhalb einer pluralistischen und demokratischen Gesellschaft. Um deren Angebote in ihrer Vielfalt langfristig zu unterstützen und zu stärken, stellt die Kulturstiftung des Bundes von 2024 bis 2031 bis zu 7,5 Millionen Euro für das antragsoffene Modellprogramm „Lokal“ zur Verfügung. Es ermöglicht engagierten Kulturakteuren in Städten und Gemeinden unter 100.000 Einwohnern, mit neuen Partnern in künstlerischen Projekten dauerhaft zusammenarbeiten. Begleitet wird das Programm von Beratungsangeboten, Akademien und einem bundesweiten Abschlussfestival sowie Veranstaltungen zur europaweiten Vernetzung. Das Programm wird gemeinsam ausgerichtet von der Kulturstiftung des Bundes und der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, in Kooperation mit der European Cultural Foundation.

Die Antragstellung ist bis zum 14. Februar 2025 möglich.

Digitale Antragsberatung: 29. Januar 2025

[Weitere Informationen](#)

FÖRDERPROGRAMM „ÜBERMORGEN – NEUE MODELLE FÜR KULTURINSTITUTIONEN“

Kulturinstitutionen in Deutschland stehen vor einer Vielzahl komplexer kulturpolitischer Zukunftsaufgaben, die durch sich derzeit überlagernde Krisen entstehen. Das Programm der Kulturstiftung des Bundes „**Übermorgen – Neue Modelle für Kulturinstitutionen**“ lädt Kultureinrichtungen und

FÖRDERMITTEL FÜR SCHRIFTLICHES KULTURGUT

Kommunen ein, trotz dieser Herausforderungen einen Raum für grundlegende Innovationen zu schaffen. Mit dem Programm stellt die Kulturstiftung des Bundes die Mittel zur Verfügung, um Überlegungen zu neuen Modellen zu ermöglichen.

[Weitere Informationen](#)

Noch **bis zum 31. Januar 2025** können bei der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) Fördermittel für das Jahr 2025 beantragt werden. Für Maßnahmen des Originalerhalts stehen wieder das BKM-Sonderprogramm und die KEK-Modellprojektförderung bereit. Ab sofort können die Anträge auch online über das Bundesportal eingereicht werden. Mit Blick auf die krisenbedingt angespannten Haushaltslagen erfolgt 2025 außerdem eine Öffnung des bisherigen Förderangebots in der KEK-Modellprojektförderung. Insbesondere kleineren Einrichtungen soll mit dieser Öffnung eine Beteiligung an der Förderung zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts ermöglicht werden.

[Weitere Informationen](#)

MEDIENKUNST-STIPENDIUM AM EDITH-RUSS-HAUS

Auch 2025 vergibt das **Edith-Russ-Haus für Medienkunst** - ermöglicht durch die Stiftung Niedersachsen - wieder drei Stipendien zur Förderung künstlerischer Arbeiten im Bereich der Medienkunst. Es handelt sich um drei Produktions- und Aufenthaltsstipendien zu je 12.500 Euro, mit denen ein breites Spektrum der Medienkunst gefördert werden kann: von Videokunst und netzbasierten Projekten bis hin zu Klang- oder audiovisuellen Installationen. Interessierte können ihre Anträge im Internet unter www.edith-russ-haus.de/ueberuns/stipendien einreichen. **Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 27. Februar 2025.** Die Stipendien gelten für eine Dauer von sechs Monaten, von Juli bis Dezember 2025. In diesem Zeitraum sollte die künstlerische Arbeit abgeschlossen werden. Es gibt eine Residenzpflicht für die Stipendiatinnen und Stipendiaten von mindestens einem Monat in Oldenburg, wobei ihnen ein Gästeapartment zur Verfügung gestellt werden kann. Sie werden außerdem durch Workshops, Präsentationen oder Künstlergespräche in die Aktivitäten des Medienkunsthause eingebunden. Bewerben können sich Künstlerinnen und Künstler sowie Künstlergruppen, aber keine Institutionen.

PUBLIKATIONEN

Verband der Museen der Schweiz (Hrsg.) Organisatorische Nachhaltigkeit. Ermöglichte Rahmenbedingungen für Museen, 2024, 12 Seiten, ISBN 978-3-906007-77-9

Die Broschüre legt den Fokus auf die Rahmenbedingungen, die für ein langfristiges Bestehen von Museen ausschlaggebend sind. Sie hat zum Ziel, der Museumsleitung und der Trägerschaft Basis für eine gemeinsame Auseinandersetzung zu sein und ihre Zusammenarbeit zu stärken. Mit dem Fitnessstest bietet die Broschüre ein Instrument für eine erste Selbstanalyse.

[Open Access](#)

Oliver Scheytt, Katrin Waldeck, Personal in Kunst und Kultur. Handlungsfelder, Instrumente und Methoden von Cultural Leadership, Transcript-Verlag 2024, 282 Seiten, ISBN 978-3-8376-7512-2

Personal ist die wichtigste und zugleich aufwendigste Ressource eines jeden Kulturbetriebs. Oliver Scheytt und Katrin Waldeck geben erstmals einen umfassenden Überblick über das Personalmanagement in Kunst und Kultur. Dazu erläutern sie Tarif- und Arbeitsrecht sowie Funktionen und Berufsbilder im Kontext einschlägiger Rechtsformen. Die Impulse des Cultural Leadership bilden den roten Faden für einen sparten- und funktionsübergreifenden Zugriff auf die wesentlichen Handlungsfelder wie Personalplanung, -gewinnung, -entwicklung, -einsatz und -entlohnung. Der Praxisguide richtet sich sowohl an Lehrende und Studierende des Kulturmanagements als auch an Führungskräfte und Personalverantwortliche, die mit einem wirkungsvollen Personalmanagement ihre Kulturorganisation gestalten wollen.

[Bestellen](#)

Stadt Salzgitter (Hrsg.), Not macht erfinderisch...! Als Kriegsgerät zu Hausrat wurde. Arne Homann unter Mitarbeit von Antje Ahrens, Christine Kellner-Depner und Astrid Pastuschek. Mit einem Beitrag von Immanuel Voigt, Ausstellungskataloge des Städtischen Museums Schloss Salder (Sonderausstellung 14.03. – 14.07.2024), Bd. 2, Salzgitter 2024, 124 Seiten, 10 EUR zzgl. Versandkosten

Die Not und der Mangel der unmittelbaren Nachkriegszeit 1945 bis 1948 brachte eine kurzlebige eigene materielle Kultur hervor. Aus allem, was irgendwie verfügbar war, wurden dringend benötigte zivile Güter wie Kleidung, Haushaltsgegenstände und vieles mehr gefertigt. Oft kam dabei Militärschrott zum Einsatz. Mit dem Beginn der so genannten Wirtschaftswunderzeit endete diese Phase. Der

Begleitband zur gleichnamigen Sonderausstellung stellt in zahlreichen Farbfotografien mehr als 200 Objekte vor. Ein großer Teil davon stammt aus Privatsammlungen und wurde bisher noch nicht öffentlich gezeigt.

Bestellbar bei: Städtische Museum Schloss Salder:
museum@stadt.salzgitter.de / Tel. 05341.8394622.

VDR – Verband der Restauratoren, gefördert von der Kulturstiftung der Länder (Hrsg.), Einsatzhandbuch Kulturgut, 2024, 340 Seiten, ISBN 978-3-947308-40-8

Der gute Wille allein reicht nicht. Wer im Nachgang einer Überflutung nasse Handschriften, die mit Schlamm überzogen sind, zunächst trocknen lässt, hat sie damit möglicherweise unwiederbringlich geschädigt, wenn nicht sogar zerstört. Denn auch wenn das Papier schon durchnässt ist, gilt: sofort abspülen. Wissen, das über den Erhalt oder Untergang von Kulturgut entscheiden kann und das der Verband der Restauratoren nun in einem Kompendium zusammengetragen hat. Praxisorientiert und leicht verständlich, damit es im Ernstfall schnell zur Verfügung steht.

[Kostenfreier Download](#)

Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V., Museumsverband des Landes Brandenburg e.V. (Hrsg.), Handreichung Kulturgutentzug in der Sowjetischen Besatzungszone und in der DDR, 2024, 84 Seiten, ISBN 978-3-00-079935-8

Die Handreichung trägt dem gewachsenen Interesse von Museumsmitarbeiter*innen Rechnung, sich mit problematischen Sammlungszugängen nach 1945 zu beschäftigen. Mehr als drei Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung scheint die Kenntnis über die Entzugsvorgänge in der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR-Zeit abzunehmen, wie naturgemäß auch die Zeitzeugenschaft. Damit gewinnen die Aufarbeitung des historischen Unrechts und die Darstellung der Schicksale von Betroffenen an Bedeutung – auch im Hinblick auf deutsch-deutsche Verbindungen. Die Handreichung richtet sich zwar vorrangig an Museen, ist aber auch grundsätzlich als Einstieg in den komplexen Themenbereich Kulturgutentzug in SBZ und DDR geeignet. [Kostenfreier Download](#)

Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina (Hrsg.), Die gemeinsame Verantwortung für das archäologische Erbe, Diskussion Nr. 35, Halle (Saale) 2024, 94 Seiten

Der Schutz archäologischen Erbes ist sowohl eine drängende globale Herausforderung als auch eine nationale

Verantwortung, die durch Bauvorhaben, klimatische Veränderungen und andere Einflüsse auf dieses Erbe stetig wächst. Dafür braucht es Archäologinnen und Archäologen mit hervorragender fachlicher Expertise, die zugleich auf die Anforderungen des Kulturgutschutzes vorbereitet sind. In ihrem Diskussionspapier fordern die Autorinnen und Autoren daher eine stärkere Einbindung des archäologischen Kulturgutschutzes in die universitäre Ausbildung. Ziel des Papiers ist es, die akademische Ausbildung durch engere Kooperation mit Ämtern, Museen, privatwirtschaftlichen Unternehmen und weiteren relevanten Akteuren zu optimieren. Vorgeschlagen wird u. a. ein regelmäßiges Austauschformat, das „Forum Archäologischer Kulturgutschutz“, das diesen Wissenstransfer zwischen Universitäten und zukünftigen Arbeitskontexten ermöglichen soll.

[Kostenfreier Download](#)

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V.
Rotenburger Straße 21
30659 Hannover
T 0511 2144983
www.mvnb.de

Redaktion MVNB, Agnetha Untergassmair / Stand: 6. Januar 2025 / Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Sie bekommen den Newsletter, obwohl Sie ihn gar nicht oder nicht mehr lesen möchten? Dann senden Sie bitte eine Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an info@mvnb.de.

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Der Senator für Kultur  Freie
Hansestadt
Bremen